

# Thema

## Heimische Kinos für die Zukunft gut gerüstet

„and the Oscar goes to..“ ...das wussten wir bei Redaktionsschluss noch nicht. Fest steht aber, dass man auch in den rund 100 niederösterreichischen Kinosälen auf frischen Rückenwind aus Hollywood hofft. Denn der „Oscar“ ist natürlich auch eine wichtige Marketing-Aktion für den Film und fürs Kino in unserem Land.

„Mit 16,7 Millionen Besuchern konnten wir im Vorjahr das Ergebnis aus dem Jahr 2011 halten – und das trotz der Fußball-EM und der Olympischen Spiele“, so der Fachgruppen-Obmann der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe in NÖ, Franz Lampesberger, der gleichzeitig Sprecher der österreichischen Kinos ist.

Bei den Umsätzen verbuchten die Kinobetriebe sogar „ein Plus von rund 4%, was auf den vermehrten Einsatz von digitalen und 3D-Filmen zurückzuführen

ist“, bilanziert Lampesberger ein positives Kinojahr 2012.

### „Ice Age 4“, „Skyfall“ und „Ziemlich beste Freunde“

„Ice Age 4“ und der neue James Bond-Film „Skyfall“ lockten die meisten Besucher ins Kino, gefolgt von einem echten Überraschungserfolg, dem französischen Streifen „Ziemlich beste Freunde“.

Diese Filme wurden auch mit einem „Platinum Ticket“ aus-

gezeichnet, was bedeutet, dass jeder dieser Filme über 600.000 Besucher innerhalb eines Jahres erreichte.

Die besten österreichischen Filme im vergangenen Jahr waren „Amour“, „Die Wand“ und „Yoko“ mit rund 80.000 Besuchern pro Film. „Wir wünschen uns für „Amour“ sowie für den gesamten österreichischen Film weiterhin großen Zuspruch“, freut sich Lampesberger über die zahlreichen internationalen Auszeichnungen für österreichische Produktionen.

### Erfolgreiche Aktion zur Digitalisierung der heimischen Kinos

Mit der Umsetzung des „Virtual Print Fee-Modells (VPF)“ sei dem Fachverband gemeinsam mit der

Verleihwirtschaft im letzten Jahr der größte Erfolg seit der Einführung des Investschillings vor rund 30 Jahren gelungen, unterstreicht Franz Lampesberger.

Ziel dieses freiwilligen Refinanzierungsmodells zwischen Kinobetreibern und Verleihern ist es, alle Kinos bei der Umstellung von analoger auf digitale Projektionstechnik finanziell zu unterstützen.

„Ohne diese zusätzliche Förderung aus den Branchen wäre diese technische Umstellung für so manches Kino wirtschaftlich gar nicht oder nur äußerst schwer verkraftbar“, betont Lampesberger und verweist mit Stolz darauf, dass es in Österreich allen Beteiligten gelungen sei, mit der Unterstützung des Bundes und der Länder bis Ende 2012 einen Digitalisierungsgrad von

### BESUCHER IM KINO

- ▶ 16,7 Millionen Besucher wurden im Vorjahr in den Kinos in Österreich gezählt – praktisch ein Gleichstand gegenüber dem Jahr 2011.
- ▶ Dabei sorgte insbesondere die Fußball-EM im Juni des Vorjahres für einen Rückgang um 735.836 Kinobesucher im Vergleich zum Juni 2011.
- ▶ In anderen Monaten wurde aber wieder Boden gutgemacht. Im Oktober etwa mit 1,74 Millionen Besuchern (plus 452.262).
- ▶ Den Besucherrekord der vergangenen 10 Jahre gab es im Jahr 2004: 19,38 Millionen!

\* Besucherzahlen laut AKM



Michael Haneke, gebürtiger Wiener Neustädter und prominentes Zugpferd für die heimische Filmwirtschaft, im Gespräch mit den „Amour“-Hauptdarstellern Emanuelle Riva und Jean-Louis Trintignant

Foto: WEGA-Film/Les Films du Losange/X-Filme/Denis Manin

### KINO... KINO

- ▶ In Niederösterreich gibt es 25 Kinobetreiber, die rund 100 Leinwände mit Filmen aller Kategorien bespielen.
- ▶ Aus dem Kartenverkauf erwirtschaften die blaugelben Kinobetreiber einen Jahresumsatz von rund 16 Millionen Euro.
- ▶ NÖ ist mit seinen rund 100 Kinosälen nach Wien (mit 156 Kinosälen) das Kino-Land in Österreich (577 Säle).
- ▶ 1975 wurden in NÖ noch 138 Kinosäle registriert - 15 Jahre später, also 1990, waren es nur noch 66. Seither ist die Zahl wieder angestiegen.

\* Quellen: NÖWPD / Statistik Austria





Jagd auf die Bösen und auf gute Besucherzahlen im Kino: Yuliya Snigir als Irina im neuen Bruce Willis-Film „Stirb langsam – ein guter Tag zum Sterben“.

Fotos:  
20th Century Fox  
und WKNÖ (2)



Kino-Sprecher  
Franz  
Lampesberger



beinahe 100% zu erreichen. Hier präsentiere sich Österreich „als Vorzeigeland“, etwa verglichen mit Deutschland, wo der Digitalisierungsgrad der Kinosäle erst bei rund 65 Prozent liegt.

### Bald Filme direkt vom Satelliten in den Kinosälen“

„Wir können nach dieser gemeinsamen Anstrengung nunmehr sagen, dass die Kinolandschaft in Österreich auch 2013 wie gewohnt erhalten bleibt“, so Franz Lampesberger. Generell ist er für 2013 recht optimistisch. Schon im ersten Quartal starten oder starteten einige potentielle Blockbuster, wie etwa „Stirb Langsam 5“ (siehe großes Bild oben), „Kokowääh 2“, oder Tarantino's „Django Unchained“, der binnen kürzester Zeit über 300.000 Besucher erreichte.

Weiters stehen im Laufe des Jahres noch richtig große Kaliber wie etwa „The Hangover 3“,

„Jurassic Park“ oder „Der Hobbit: Die Einöde von Smaug“ auf dem Programm.

Und eine weitere technische Neuerung, die noch vor dem Sommer Premiere haben wird: Die Kinos werden dann die Filme direkt vom Satelliten empfangen und abspielen. „Noch heuer könnten bis zu 40 % der Kinos dafür eingerichtet sein“, so Lampesberger.

Für ihn ist auch ermutigend, „dass sich der europäische Film 2012 wesentlich besser gehalten hat als etwa im Jahr davor. Der Erfolg von „Ziemlich beste Freunde“ sei nur ein Indiz dafür.

### ...und die Filme aus Österreich?

Österreichische Filme seien „international sehr erfolgreich und als Kinobetreiber wünsche ich mir, dass das heimische Publikum diese Erfolge auch in unseren Kinos honoriert. Das ist aber im Moment leider noch nicht der Fall“, sagt Franz Lampesberger.

## Krisenbewältigung in Niederösterreichs Filmwirtschaft

Bei den mehr als 700 Unternehmen der Film- und Musikwirtschaft in NÖ zeigt die Bruttowertschöpfung Symptome der Krisenbewältigung.

Trotz steigender Umsatzerlöse führen höhere Kosten für Vorleistungen (+18%) und Personal (+7%) zu kaum steigender Wertschöpfung der Branche, „allerdings verläuft die Entwicklung nicht einheitlich“, so der Vorsitzende der Film- und Musikindustrie in NÖ, Franz Stanzl (Bild).

Während die Verleihfirmen, vor allem aber Videotheken und auch der Wirtschaftsfilm, mit sinkender Wertschöpfung zu kämpfen haben, können Produktionsunternehmen im Film- und Fernsehbereich diese leicht, Unternehmen der Nachbearbeitung sogar deutlich verbessern. Die Branche liegt mit 34 % der Umsatzerlöse klar über dem Gesamtschnitt.

Nach Jahren der Steigerungen (vor allem durch die rasante Zunahme der EPU's) ist zuletzt eine Abnahme der Gewerbeberechtigungen zu verzeichnen. Das ändert aber nichts am hohen Anteil von 93% der EPU's an der Gesamtzahl der Unternehmen.

### FILM IN EUROPA

- ▶ Der Anteil nationaler Filmproduktionen in Europa sank 2012 von 15 auf rund 13 Prozent.
- ▶ Die höchsten nationalen Marktanteile verzeichneten die Türkei (46,6 %), Frankreich (40,2), Großbritannien (32,1) und Dänemark (28,5).
- ▶ In Österreich dürfte der Anteil unter 4 Prozent liegen.
- ▶ Der Anteil US-amerikanischer Produktionen liegt bei 66 %.